

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 91 (1908)

Nachruf: Sieber, Benjamin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. Benjamin Sieber.

1839—1908.

Ein Mann, der Zeit seines Lebens nur die Arbeit als oberste Aufgabe betrachtet und die schwersten Schicksals-schläge mit stolzem und mutigem Herzen ertragen hat, ist am 30. Oktober 1908 plötzlich vom Tode ereilt worden. Auf der Eisenbahnfahrt von Luterbach nach Solothurn ist Herr Dr. *B. Sieber*, der Besitzer der grossen Holzstoff- und chemischen Fabrik im Attisholz, von einem Schlaganfall betroffen worden und bald hernach verschieden. Diese Trauernachricht hat überall schmerzlich überrascht; denn obwohl der Verstorbene im öffentlichen Leben wenig hervorgetreten war, kannte ihn doch jedermann als bedeutenden Industriellen, der im Ver-trauen auf eigene Kraft durch alle Wirrnisse und Sorgen des Konkurrenzkampfes sich hindurchgeschlagen hatte und schliess-lich mit einem vollen Erfolg sein Lebenswerk krönen durfte. Wer jemals die energischen Gesichtszüge des Attisholzer Fabri-kanten gesehen hatte, vergass sie nimmer wieder; als ein Mann der Tat und des unbeugsamen Willens wird Herr Dr. Sieber in unserer Erinnerung fortleben.

Er war im Jahre 1839 in Wisloch bei Heidelberg ge-boren. Seine Jugend- und Studienjahre verbrachte er in der heimatlichen gesegneten Neckargegend; Ende der Fünfziger Jahre bezog er die Universität, wo er Chemie studierte und unter Bunsen praktisch arbeitete. Er gehörte der Burschen-schaft „Frankonia“ an, der er stets eine treue Anhänglichkeit bewies. Nach seiner Promotion zum Doktor der Philosophie

arbeitete er 18 Jahre in der ersten Anilinfabrik in Barmen. Dann kam Herr Dr. Sieber in die Schweiz und war zuerst in Basel tätig, bis er im Jahre 1882 nach Solothurn kam und im Attisholz eine Cellulosefabrik gründete. Die früheren Unternehmen im Attisholz hatten nur Misserfolg gehabt, und auch für die neue Fabrik war der Anfang schwer; noch in späteren Jahren brauchte es die ganze riesige Arbeitskraft und das gewaltige Wissen Dr. Siebers, um dem Unternehmen einen guten Fortgang zu sichern. Dank diesen Anstrengungen entwickelte sich das Etablissement zusehends, besonders nachdem ihm Mitte der Neunziger Jahre eine erfolgreiche chemische Fabrik angegliedert worden war. Heute geniesst Attisholz mit Recht einen guten Ruf in der ganzen Schweiz. Sozusagen Tag und Nacht hat der kluge, hochgebildete Fabrikherr gearbeitet, bis dieses Ziel erreicht war und selbst jetzt, in seinem vorgerückten Alter, da er die gesamte Leitung des Geschäftes vertrauensvoll einem tüchtigen Sohne hätte übergeben können, ruhte sein rastloser Geist nicht.

Nur im Familienkreise suchte Dr. Sieber seine Erholungsstunden. Das hochgelegene Landhaus neben der Fabrik ist wie geschaffen zu einem glücklichen Familienidyll, das leider so oft durch die rauhe Hand des Todes gestört wurde. Zwei blühende Söhne Dr. Siebers starben plötzlich und wenige Jahre darauf befiehl eine unheilbare Krankheit seine treue, willensstarke Gemahlin, die ihm in schwersten Stunden Stütze und Helferin gewesen war. Allein Dr. Sieber liess die Totenklage nicht erschallen; still und gross nahm er das harte Schicksalslos entgegen, und nur die Furchen auf seinem Antlitz verrieten, wie sehr er innerlich litt. Vielleicht hat der Tod nur deshalb den Fabrikherrn vom Attisholz so jählings überwältigen können.

Solothurner Zeitung.